Kontakt

DigiBeL ist ein Verbundprojekt des Instituts für Ländliche Strukturforschung (IfLS) an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und des Instituts für Kommunikations- und Medienwissenschaft (IfKMW) an der Universität Leipzig.

Projektzeitraum: 01.04.2020 bis 31.03.2023

Institut für Ländliche Strukturforschung (IfLS) an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Arbeitsbereich „Internationale Perspektiven, Agrarpolitik, Ländliche Entwicklung“: Simone Sterly, Kurfürstenstraße 49, 60486 Frankfurt am Main. sterly@ifls.de | ifls.de

Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft (IfKMW) an der Universität Leipzig, Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie: Veronika Stein, M.A.; Nikolaistraße 27-29, 04109 Leipzig. veronika.stein@uni-leipzig.de | kmw.uni-leipzig.de

Gefördert durch:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Das Forschungsvorhaben wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE) gefördert.

Impressum

Erschienen im Oktober 2020, Fotorechte: Jacob Müller, © IfKMW und IfLS. Eigene Bearbeitung; Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe, erwünscht.

DigiBeL: Perspektiven und Einsatzmöglichkeiten digitaler Beteiligungsverfahren in der ländlichen Regionalentwicklung

DigiBeL

ifls
Institut für Ländliche Strukturforschung
an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Wie lassen sich Beteiligungsprozesse in ländlichen Räumen digital gestalten?

Dieser Frage widmet sich das Forschungsvorhaben „Perspektiven und Einsatzmöglichkeiten digitaler Beteiligungsverfahren in der ländlichen Regionalentwicklung“ (DigiBeL). Das Institut für Ländliche Strukturforschung (IfLS) in Frankfurt am Main und das Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft (IfKMW) an der Universität Leipzig untersuchen, wie digitale Verfahren bei der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern bei der Umsetzung von regionalen Entwicklungsprozessen in ländlichen Räumen genutzt bzw. wirksamer gestaltet werden können.

Von 2020 bis 2023 wird herausgearbeitet, wie analoge Formate mit digitalen Formaten sinnvoll und effektiv kombiniert werden können. Neben einer Online-Befragung verschiedener Akteure in ländlichen Entwicklungsprozessen geben Fallstudien in unterschiedlichen ländlichen Regionen Deutschlands Aufschluss über die Einflussfaktoren auf die Akzeptanz und Wirkung der Nutzung digitaler Verfahren. Gemeinsam mit den Akteuren werden Best-Practice-Beispiele identifiziert und Handlungsansätze entwickelt.

Projektablauf

Theorie
Stand der Forschung: Welche Rolle spielt Digitalisierung in regionalen Entwicklungsprozessen?

Praxis
Online-Befragungen und Fallstudien: Welche Verfahren werden genutzt? Wie erfolgt die Umsetzung? Wer ist beteiligt?

Synthese & Transfer
Entwicklung von Handlungs- und Politikempfehlungen: Wie können digitale Beteiligungsverfahren im ländlichen Raum gelingen?

Hintergrund des Projekts sind tiefgreifende Veränderungen im Zuge der Digitalisierung und der verbreiteten Nutzung von digitalen Plattformen, um Bürgerinnen und Bürger in Entscheidungen und Verfahren einzubeziehen. Damit einher gehen Veränderungen im Zusammenhalt und der Kommunikation in ländlichen Gebieten.

Die Einbindung neuer Kommunikationstechnologien kann helfen, räumliche Unterschiede zu überbrücken, die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und Prozesse in der ländlichen Regionalentwicklung effizienter und partizipativer zu gestalten.

Im Rahmen des Vorhabens werden Ansatzpunkte für eine Verbesserung ländlicher Regionalentwicklungsprozesse erarbeitet. Dadurch leistet das Vorhaben einen Beitrag zur Arbeit des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft und für die Praxis der ländlichen Entwicklung. Zusätzlich werden angrenzende Felder wie Bildungs-, Natur- und Umweltschutzpolitiken berührt.

Die Untersuchungsergebnisse werden projektbegleitend fortlaufend und darüber hinaus öffentlich zugänglich auf der zentralen Projektwebsite zur Verfügung gestellt. Dort stehen auch weiterführende Informationen zur Teilnahme an der Online-Befragung und den Fallstudien bereit.

Mehr Informationen hier: www.sozphil.uni-leipzig.de/projekt-digibel

DigiBeL